



Zentrum für berufliche
Weiterbildung

HÖHERE FACHSCHULE HF

TECHNIK

Dipl. Informatiker/in HF

mit den 3 Schwerpunkten

- ✓ Applikationsentwicklung
- ✓ Systemtechnik
- ✓ Webentwicklung

für Quereinsteiger/innen

- ✓ ICT Fundamentals

Kurs-Format **STREAM**

LERNEN. VERSTEHEN. UMSETZEN.

Einen klugen Plan haben Sie da.

In dieser Dokumentation erfahren Sie nicht nur, weshalb Sie sich gerade für diese berufliche Weiterbildung entscheiden sollten, sondern auch, weshalb es sich lohnt, sich am ZbW weiterzubilden.

Zudem zeigen wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Ihr Lernziel am ZbW erreichen. Damit Sie gleich mit der Planung Ihrer Weiterbildung beginnen können, haben wir hier die wichtigsten Eckdaten aufgeführt.

5 FACTS ZUM LEHRGANG

ICT Fundamentals



Inklusive dem spezifisch auf die Bedürfnisse von Quereinsteiger/innen zugeschnittenen Bildungsangebot.

Unterrichtszeiten



Die Unterrichtszeiten sind jeweils einmal pro Woche von 13.00 bis 20.15 Uhr und in der Regel zusätzlich an einem Abend von 17.00 bis 20.15 Uhr.

Ausbildungskonzept



Als Teilnehmer/in dieses Lehrganges profitieren Sie von einem fundierten und modernen Ausbildungskonzept.

Schwerpunktbereiche



Drei Schwerpunktbereiche stehen für den Lehrgang Dipl. Informatiker/in HF zur Auswahl:

- ✓ Applikationsentwicklung
- ✓ Systemtechnik
- ✓ Webentwicklung

Diplom



Der Titel «Dipl. Informatiker/in HF» ist vom SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) anerkannt und geschützt.

Dipl. Informatiker/in HF

Dipl. Informatiker/innen HF projektieren und realisieren Informatiklösungen, entwickeln Programme oder bauen Netzwerkstrukturen auf.



Dipl. Informatiker/in HF

Berufsbild

Die Digitalisierung schreitet weiter voran und durchdringt unausweichlich alle Lebensbereiche unserer Gesellschaft. Dies verwundert nicht, sorgt doch die Digitalisierung für mehr Effizienz in allen Prozessen, neue, innovative Produkte oder vereinfachte Dienstleistungen sowie die Erschliessung neuer Märkte. Wichtige Themen sind zurzeit Cloud-Computing, künstliche Intelligenz, Big Data, universelle Konnektivität sowie das Internet der Dinge oder der 3D-Druck. Aber auch vor dem Privatleben macht die Digitalisierung nicht halt: digitale Assistenten, welche auf verbale Befehle reagieren, Apps, welche hochgradig personalisiert funktionieren oder auch der Bereich der Hausautomatisierung sind nur einige wenige Beispiele.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, bedarf es Fachkräfte, welche ein umfassendes und breites Verständnis der Informatik besitzen.

Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs Dipl. Informatiker/in HF projektieren und realisieren Informatiklösungen für unterschiedlichste Anspruchsgruppen. Sie setzen die Digitalisierungsstrategie des Unternehmens oder Ihrer Kundschaft um und übernehmen in verschiedenen Bereichen Fach- und Projektleitungsaufgaben.

Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an alle Personen, welche sich im Bereich der Informatik weiterbilden und sich in der faszinierenden, herausfordernden Welt der Informatik vertiefen möchten.

Ausbildungsziele

Der Lehrgang Dipl. Informatiker/in HF bildet die Absolventinnen und Absolventen zu Generalisten der Informatik aus. Obschon theoretische Inhalte unabdingbar sind, nimmt die Praxisorientierung einen grossen Stellenwert ein. Viele Projekte machen die Theorie erlebbar und somit anwendbar. Während des Studiums werden die notwendigen Fertigkeiten und Kompetenzen schrittweise entwickelt, damit die Studierenden diese später in der Praxis erfolgreich umsetzen können.

Lehrgang

Die sechssemestrige Weiterbildung unterteilt sich in die Bereiche Grundstudium, Schwerpunktstudium sowie Aufbaustudium. Im Grundstudium werden die notwendigen Grundlagen der Informatik aufgebaut. Danach können die Studierenden ihren gewünschten Schwerpunkt wählen.

Um den Bedürfnissen der Praxis gerecht zu werden, ist eine Spezialisierung während des Studiums notwendig. Die Studierenden wählen ihren Schwerpunkt aus den Bereichen «Applikationsentwicklung», «Systemtechnik» und «Webentwicklung».

Im letzten Studienjahr werden weitere zentrale Themen der Informatik thematisiert, wobei eine gross angelegte, interdisziplinäre Praxisarbeit ganz bewusst im Mittelpunkt dieses Studienjahres steht.

Wahlmöglichkeiten

Informatik am ZbW zu studieren heisst, flexibel studieren! Zu Beginn des Studiums müssen sich Studierende noch nicht für einen Schwerpunktbereich entscheiden, sondern haben die Möglichkeit, die einzelnen Bereiche kennenzulernen. Gegen Ende des ersten Semesters wählen die Studierenden zwischen den Schwerpunktbereichen «Applikationsentwicklung», «Systemtechnik» oder «Webentwicklung».

Voraussetzungen

Für die Ausbildung zum/zur dipl. Informatiker/in HF verfügen Sie über einen der folgenden Berufsabschlüsse (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, EFZ):

- Automatiker/in
- Betriebsinformatiker/in
- Elektroniker/in
- Gebäudeinformatiker/in
- ICT-Fachfrau bzw. ICT-Fachmann
- Informatiker/in
- Mediamatiker/in
- Telematiker/in

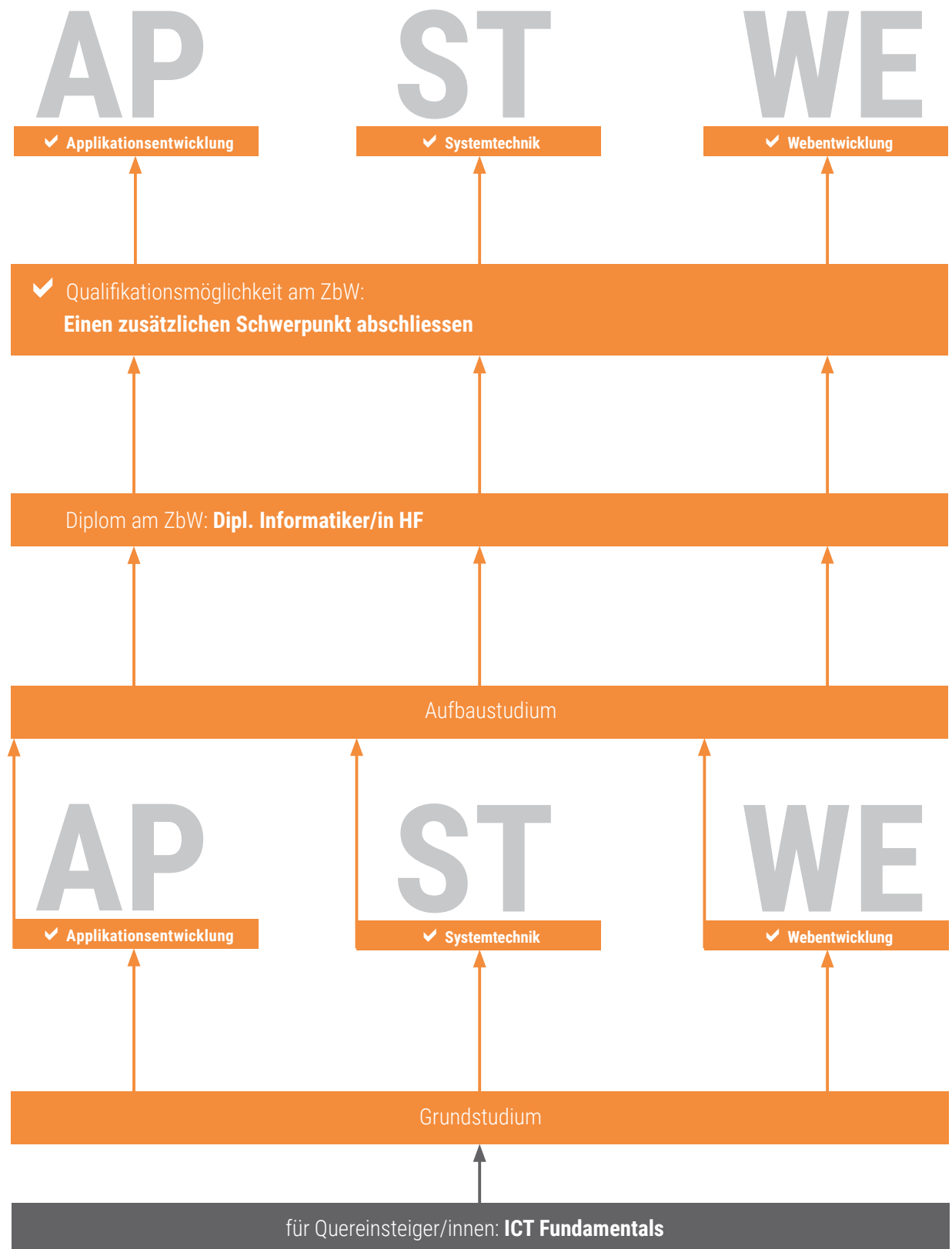
Quereinsteiger/innen

Auch wenn Sie noch keinen formalen Berufsabschluss im Bereich der Informatik besitzen, können Sie dennoch den Lehrgang besuchen, indem Sie unser Bildungsangebot **ICT Fundamentals** besuchen. Dieser Vorbereitungslehrgang ist auf die Bedürfnisse von Quereinsteiger/innen zugeschnitten und erlaubt Ihnen, nach erfolgreichem Abschluss einen direkten Einstieg in den Lehrgang «Dipl. Informatiker/in HF». Weitere Informationen dazu finden Sie in dieser Broschüre ab Seite 28.

Diplom

Der Titel «Dipl. Informatiker/in HF» ist vom SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) anerkannt und geschützt.

Kein Abschluss ohne Anschluss



Dipl. Informatiker/in HF

Beratung

Wenn Sie Fragen zum Lehrgang Dipl. Informatiker/in HF haben, stehen Ihnen verschiedene Informationsquellen zur Verfügung. Wir führen regelmässige Informationsanlässe durch. An diesen Anlässen haben Sie die Möglichkeit, sich detailliert über die Ausbildung zu informieren und können direkt mit den Lehrgangsleiter/innen in Kontakt treten.

Des Weiteren finden Sie auf der Webseite des ZbW alle notwendigen Daten und Informationen zu Ihrem Lehrgang. Gerne stehen wir Ihnen aber auch persönlich zur Verfügung. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Gespräch mit der Lehrgangsleitung und profitieren Sie von dieser individuellen Weiterbildungsberatung. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und gehen dabei ganz gezielt auf Ihre Fragen und Anliegen ein.

Dipl. Informatiker/innen HF wählen gegen Ende des ersten Studienjahres zwischen den drei Schwerpunkten «Applikationsentwicklung», «Systemtechnik» oder «Webentwicklung».

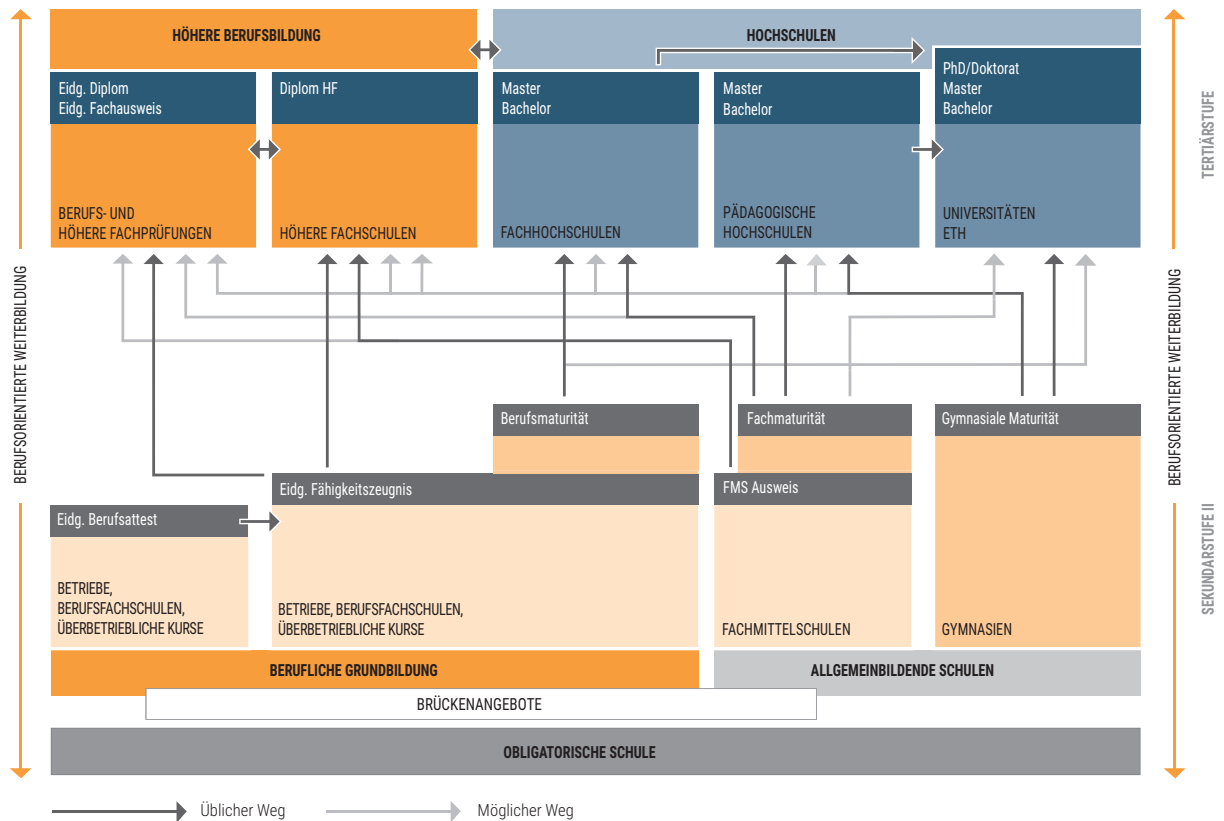


Das Berufsbildungssystem der Schweiz

Die höhere Berufsbildung der Schweiz ist eine international beachtete Erfolgsgeschichte und ermöglicht eine individuelle, auf die eigenen Stärken zugeschnittene, lebenslange Aus- und Weiterbildung.

Auf sämtlichen Bildungsstufen stehen vom Bund anerkannte Abschlüsse zur Wahl. Oder anders ausgedrückt: die Bildungswege sind durchgängig, spannend und aufeinander abgestimmt.

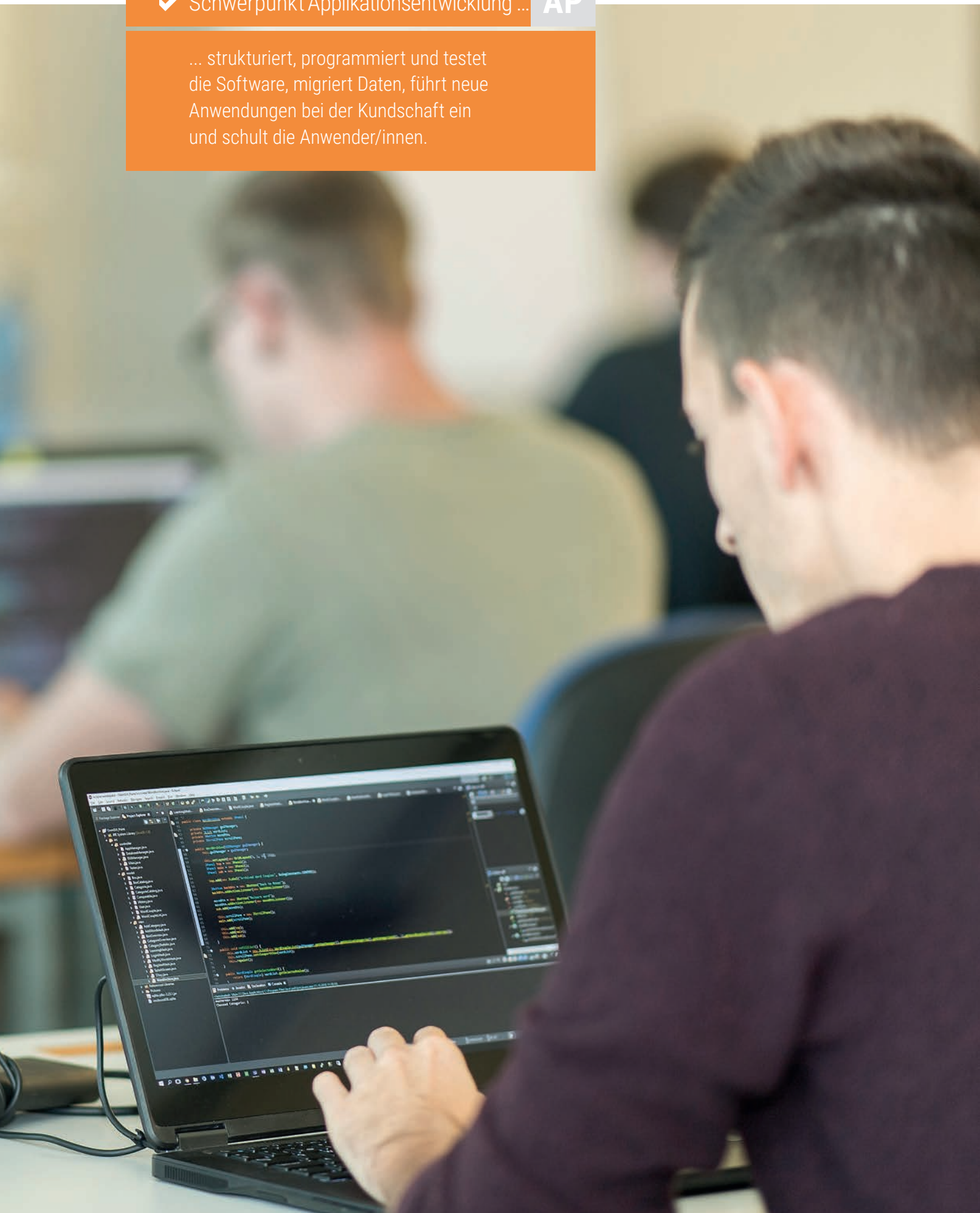
Die eidgenössisch anerkannten Bildungsgänge der höheren Fachschulen gehören – zusammen mit den eidgenössischen Berufsprüfungen und den höheren Fachprüfungen – zur höheren Berufsbildung auf der sogenannten Tertiärstufe des schweizerischen Bildungssystems (siehe vereinfachte Übersichtsdarstellung unten). Die Bildungsgänge weisen einen hohen Arbeitsmarktbezug auf und vermitteln Kompetenzen, welche die Absolvierenden befähigen, in ihrem Tätigkeitsfeld selbstständig Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen.



Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Applikationsentwicklung ... **AP**

... strukturiert, programmiert und testet die Software, migriert Daten, führt neue Anwendungen bei der Kundschaft ein und schult die Anwender/innen.



Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Applikationsentwicklung ...

AP

... analysiert bei der Entwicklung technischer Software, Applikationen und Datenbanken die betrieblichen Abläufe, ermittelt die Bedürfnisse der Anwender/innen und setzt diese mit geeigneten Informatiklösungen um.

Er / Sie strukturiert, programmiert und testet die Software, migriert Daten und führt die neuen Anwendungen bei der Kundschaft ein.

AP

Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Applikationsentwicklung ... **AP**

**Praktische
Abschlussarbeit**

Diplom
Dipl. Informatiker/in HF

Praktische Abschlussarbeit

6. Semester

Betriebswirtschaft
Business-Engineering
Datenschutz und IT-Sicherheit
Finanzen und Controlling
Führung und Personalmanagement
IT-Service-Management
Nachhaltiges Handeln
Qualitäts- und Risikomanagement
Recht im IT-Umfeld
Schwerpunktübergreifende Projektarbeit

5. Semester

Aufbaustudium

4. Semester

Algorithmen und Datenstrukturen
Cloud-Computing
Computer-Virtualisierung
Datenbanken
Datenbanken Advanced
Development & Operations
KI in der Praxis
Programming Advanced
Requirements-Engineering
Software-Architektur und Design
Software-Engineering
Software-Testing
Transferprojekt
Unix-Betriebssysteme

3. Semester

2. Semester

Schwerpunktstudium

1. Semester

Englisch
Mathematik
Netzwerktechnik und -services Foundation
Programming Foundation
Transferprojekt
Webtechnologien

Grundstudium

Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Applikationsentwicklung ... **AP**

Inhalte

Studierende, welche den Schwerpunkt «Applikationsentwicklung» wählen, beschäftigen sich intensiv damit, was «gute» Software ausmacht und wie diese realisiert wird. Dabei werden die Studierenden von langjährigen Experten ausgebildet, welche tagtäglich in der Praxis mit der Erstellung, Wartung und Weiterentwicklung von Softwarelösungen zu tun haben.

In verschiedenen Modulen werden die Studierenden an diese Kompetenzen herangeführt, denn Softwareentwicklung ist viel mehr als Codes zu schreiben. Umfassende Fähigkeiten in Analyse, Design und Algorithmik wollen beherrscht sein, um anspruchsvolle Applikationen entwickeln zu können.

Aufgrund des hohen Aufwandes zur Erstellung und Wartung komplexer Software erfolgt die Entwicklung durch Softwareentwickler/innen anhand eines strukturierten (Projekt-) Planes. Dieser Plan (das Vorgehensmodell) unterteilt den Entwicklungsprozess in überschaubare, zeitlich und inhaltlich begrenzte Phasen. Die Software wird somit Schritt für Schritt fertiggestellt.

Unsere Studierenden erlernen dabei verschiedene Methodiken für Systemanalyse und Systemdesign – bekannt unter dem Begriff Rapid Prototyping – sowie agile Softwareentwicklung.

Die im Grundstudium erarbeiteten Grundlagen werden im Modul Softwareentwicklung Advanced intensiv vertieft und mit vielen zusätzlichen Technologieaspekten ergänzt. Moderne Hochsprachen bieten heutzutage ein breites Spektrum an programmatischen Features an, um effizient, flexibel und skalierbar einen qualitativ hochwertigen Quellcode zu erarbeiten. Dabei wird in diesem Modul eine Applikation entwickelt, welche über viele Iterationen hinweg skaliert und laufend ausgebaut wird. Somit wird die Theorie direkt in einem praktischen Setting angewendet und erprobt.

... beherrscht umfassende Fähigkeiten in Analyse, Design und Algorithmik, um anspruchsvolle Applikationen entwickeln zu können.



Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Applikationsentwicklung ...

AP

Angebot für Quereinsteiger/innen

Auch wenn Sie die formalen Voraussetzungen nicht erfüllen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, dennoch den begehrten Titel «Dipl. Informatiker/in HF» zu erlangen. Unser Vorbereitungslehrgang «ICT-Fundamentals» erlaubt Ihnen als Quereinsteiger/in, anschliessend direkt in den Lehrgang «Dipl. Informatiker/in HF» einzusteigen. Nutzen Sie die Chance, in die faszinierende und zukunftssichere Welt der Informatik einzutauchen. Spannende Jobs erwarten Sie. Weitere Informationen zu «ICT-Fundamentals» finden Sie in dieser Broschüre ab Seite 28.

Zudem wird erwartet, dass Sie

- ✓ persönliche Leistungsbereitschaft mitbringen,
- ✓ bereit sind, auch ausserhalb des Unterrichts Zeit für Aufgaben, Projekte und Selbststudium zu investieren,
- ✓ den Unterricht möglichst lückenlos besuchen,
- ✓ ein eigenes Laptop mitbringen (Anforderungen finden Sie auf unserer Webseite),
- ✓ über Englisch-Grundkenntnisse Niveau A2 gemäss europäischem Sprachreferenzrahmen verfügen.

Abschlussprüfungen

Die Abschlussprüfungen finden am ZbW in St. Gallen statt und unterstehen der Aufsicht des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation). Die Diplomprüfung umfasst schriftliche Prüfungen sowie eine praktische Abschlussarbeit.

Diplom

Der Titel «Dipl. Informatiker/in HF» ist vom SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) anerkannt und geschützt.

Dipl. Informatiker/innen HF sind ausgewiesene Praktiker/innen und haben dies während des Studiums in vielen Praxisarbeiten bewiesen.





... konfiguriert entsprechende Tool-Chains und lernt, wie die Qualität der Software aufgrund bewährter Praktiken laufend verbessert werden kann.

Algorithmen, Datenstrukturen, Datenbanken

Algorithmen sind Handlungsanweisungen für Rechner und verfolgen das Ziel, effizient und korrekt Aufgaben zu lösen. Die Basis vieler Algorithmen ist eine grosse Datenmenge, welche in komplexen Datenstrukturen organisiert und entsprechend verarbeitet werden soll. In diesem Modul werden die Studierenden an die Konzeption und Implementierung komplexer datenbasierender Algorithmen herangeführt, welche auf Effizienz und Performance hin überprüft werden. Überschaubare Praxisprojekte brechen die Komplexität auf und führen die Studierenden schrittweise zum analytischen und strukturierten Denken hin.

Fehler in Programmen oder Applikationen können dramatische Folgen mit sich bringen. Um diese zu verhindern, benötigt es entsprechende Methodiken und Tools. Die Studierenden konfigurieren Tool-Chains und lernen, wie die Qualität der Software aufgrund bewährter Praktiken laufend verbessert werden kann. Dabei wird auf verschiedenen Ebenen getestet, z.B. Komponententests, Integrations-, System- sowie Abnahmetests. Es kommen auch verschiedene Test-Frameworks zum Einsatz.

Im Software-Architektur- und -Design-Modul dreht sich alles um die Frage, wie komplexe Softwaresysteme strukturiert werden, damit diese langfristig wartungsarm und dennoch stetig weiterentwickelt werden können. Softwaredesign ist der Entwurfsprozess zur Planung einer Software-Lösung und Teil des gesamten Softwareentwicklungsprozesses. Softwaredesign ist in aller Regel erforderlich, um die Komplexität, welche die meisten Computerprogramme aufweisen, für die Programmierer handhabbar zu machen und das Risiko von Fehlentwicklungen zu verringern. Auch hier steht die Praxis und die direkte Anwendung von konkreten Beispielen im Vordergrund. Die im Grundstudium erarbeiteten Grundlagen im Modul Datenbanken werden im Modul Advanced intensiv vertieft und mit vielen zusätzlichen Technologieaspekten ergänzt. Verschiedene Frameworks werden diskutiert, wie auch nicht relationale Datenbanksysteme. Zudem wird das heute zentrale Thema «Data Warehouse» betrachtet, um grosse, heterogene Datenmengen analysiegerecht aufzubereiten und daraus umfassende Auswertungen generieren zu können.

Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Systemtechnik ...

ST

... wendet das Wissen und Können unmittelbar an. Die Praxisorientierung nimmt im Unterricht einen grossen Stellenwert ein.



Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Systemtechnik ...

ST

... verfügt über ein breites Grundlagenwissen in Systemarchitekturen, Betriebssystemen, Netzwerken, Virtualisierung sowie Security.

... ist in der Lage, die IT- oder Sicherheitsverantwortung anspruchsvoller Projekte zu übernehmen.

S

T

Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Systemtechnik ...

ST

Praktische
Abschlussarbeit

Diplom
Dipl. Informatiker/in HF

Praktische Abschlussarbeit

6. Semester

Betriebswirtschaft
Business-Engineering
Datenschutz und IT-Sicherheit
Finanzen und Controlling
Führung und Personalmanagement
IT-Service-Management
Nachhaltiges Handeln
Qualitäts- und Risikomanagement
Recht im IT-Umfeld
Schwerpunktübergreifende Projektarbeit

5. Semester

Aufbaustudium

4. Semester

Backup & Recovery
Client- und Serverbetriebssysteme Advanced
Cloud-Computing
Computer-Visualisierung
Cyber-Security
Development & Operations
Datenbanken
KI in der Praxis
Netzwerktechnik und -services Advanced
Projektmanagement
Requirements-Engineering
Server-Virtualisierung
Transferprojekt
Unix-Betriebssysteme

3. Semester

2. Semester

Schwerpunktstudium

1. Semester

Englisch
Mathematik
Netzwerktechnik und -services Foundation
Programming-Foundation
Transferprojekt
Webtechnologien

Grundstudium

Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Systemtechnik ...

ST

Inhalte

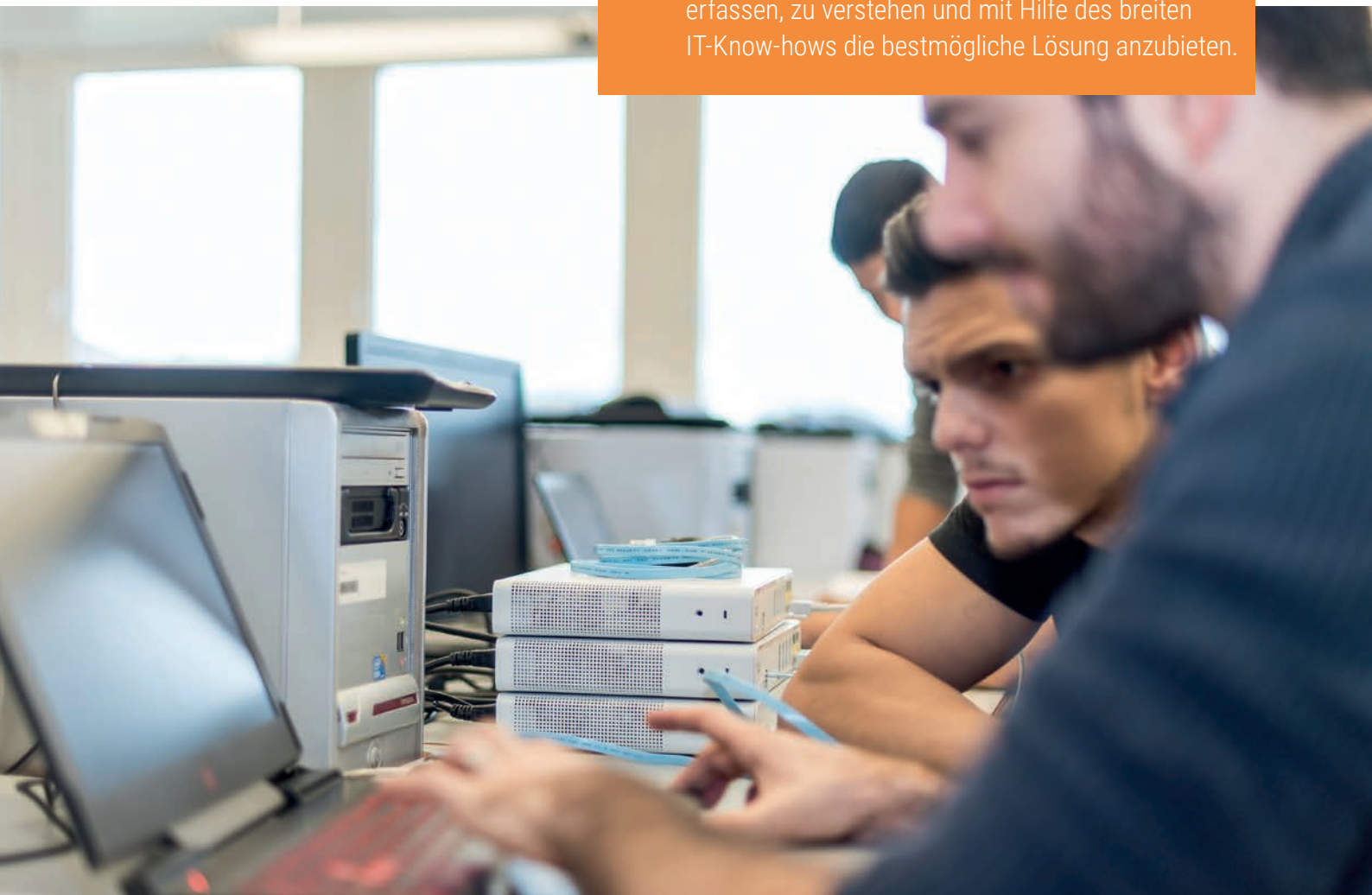
Im Schwerpunkt «Systemtechnik» werden Sie optimal auf die aktuellen Herausforderungen der heutigen IT-Systemlandschaften vorbereitet. Als Systemtechniker/in sind Sie in erster Linie für den Aufbau, Betrieb und den Unterhalt von kleinen bis grossen Client-Server-Infrastrukturen verantwortlich. Da heute nicht nur Computer, sondern auch andere Geräte wie Smartphones, Smartwatches, ja sogar Kühlschränke usw. über Netze miteinander verbunden sind und uns die Arbeit und den Alltag erleichtern, wird es umso wichtiger, dass diese Netze rund um die Uhr funktionieren. Genau dafür sind Sie als Systemtechniker/in unter anderem zuständig.

Auch die Installation, Wartung und Erweiterung von Hard- und Software liegt in Ihrem Verantwortungsbereich. Hierbei spielt die Überwachung dieser Systeme eine wichtige Rolle, damit die Anwender/innen möglichst produktiv und unterbrechungsfrei arbeiten können. Sie müssen ausserdem in der Lage sein, IT-Probleme Ihrer Anwender zu erfassen, zu verstehen und mit Hilfe Ihres breiten IT-Know-hows die bestmögliche Lösung anzubieten.

In der heutigen Zeit spielen auch die Sicherheit und der Schutz von Daten und Informationen eine immer wichtigere Rolle. Sie sind also auch verantwortlich für das Backup und stellen sicher, dass keine Daten verloren gehen bzw. diese wiederhergestellt werden können. Sie sorgen dafür, dass Daten und Informationen geschützt sind und sicher verteilt werden können.

Einer der jüngsten «Hypes» in der Informatik ist die bereitgestellte IT-Infrastruktur über das Internet. Das so genannte Cloud-Computing verbreitet sich immer schneller. Hier spielt unter anderem die Automatisierung von Prozessen und Arbeitsabläufen eine immer wichtigere Rolle. Somit muss in der heutigen Zeit ein/e Systemtechniker/in die Kunst der Programmierung, z.B. mit Powershell, beherrschen, um diese Herausforderungen zu meistern.

... ist in der Lage, IT-Probleme des Anwenders zu erfassen, zu verstehen und mit Hilfe des breiten IT-Know-hows die bestmögliche Lösung anzubieten.



Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Systemtechnik ...

ST

Unser Angebot für Quereinsteiger/innen

Auch wenn Sie die formalen Voraussetzungen nicht erfüllen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, dennoch den begehrten Titel «Dipl. Informatiker/in HF» zu erlangen. Unser Vorbereitungslehrgang «ICT-Fundamentals» erlaubt Ihnen als Quereinsteiger/in, anschliessend direkt in den Lehrgang «Dipl. Informatiker/in HF» einzusteigen. Nutzen Sie die Chance, in die faszinierende und zukunftssichere Welt der Informatik einzutauchen. Spannende Jobs erwarten Sie. Weitere Informationen zu «ICT-Fundamentals» finden Sie in dieser Broschüre ab Seite 28.

Zudem wird erwartet, dass Sie

- ✓ persönliche Leistungsbereitschaft mitbringen,
- ✓ bereit sind, auch ausserhalb des Unterrichts Zeit für Aufgaben, Projekte und Selbststudium zu investieren,
- ✓ den Unterricht möglichst lückenlos besuchen,
- ✓ ein eigenes Laptop mitbringen (Anforderungen finden Sie auf unserer Webseite),
- ✓ über Englisch-Grundkenntnisse Niveau A2 gemäss europäischem Sprachreferenzrahmen verfügen.

Abschlussprüfungen

Die Abschlussprüfungen finden am ZbW in St. Gallen statt und unterstehen der Aufsicht des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation). Die Diplomprüfung umfasst schriftliche Prüfungen sowie eine praktische Abschlussarbeit.

Diplom

Der Titel «Dipl. Informatiker/in HF» ist vom SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) anerkannt und geschützt.

Dipl. Informatiker/innen HF sind ausgewiesene Praktiker/innen und haben dies während des Studiums in vielen Praxisarbeiten bewiesen.





... bildet in unserem Labor eine IT-Landschaft nach, wie sie auch in der Praxis anzutreffen ist.

Praxis im ZbW IT-Labor

Während Ihrer Ausbildung am ZbW kommen Sie in den Genuss unseres top ausgestatteten und in der Ostschweiz einzigartigen IT-Labors. Um Sie in diversen Modulen, wie z.B. Virtualisierung oder Netzwerktechnik Advanced, so praxisnah wie nur möglich auf die Herausforderungen in der Arbeitswelt vorzubereiten, bilden Sie in unserem Labor eine IT-Landschaft nach, wie sie auch in der Praxis anzutreffen ist.

Um Ihnen die bestmögliche Lernumgebung zu bieten, haben wir keine Mühe und Mittel gescheut. Wir setzen in unserem Lehrgang in den einzelnen Bereichen auf die «Marktleader». In unserem Labor stossen Sie somit auf Netzwerkkomponenten von CISCO und im Virtualisierungsbereich auf Produkte von VMware.

Das Labor besteht aus vierzehn gut ausgestatteten physikalischen Servern (Hosts), zwölf L2-Switches, zwei L3-Switches, sechs Firewalls, zwei Integrated Services Routers, sieben Storages, zwei USVs und mehreren PDUs. Das gesamte Labor erstreckt sich über 4 Racks in einem eigens dafür eingerichteten klimatisierten Serverraum.

Während Ihrem Studium am ZbW kommen Sie ausserdem kostenlos in den Genuss einer breiten Palette von Microsoft- und VMware-Lizenzen: Sie haben z.B. Zugriff auf aktuelle Microsoft-Windows-Client- und Serverbetriebssysteme oder auf die aktuelle Produktpalette von VMware wie ESXi oder VMware-Workstation.

Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Webentwicklung ...

WE

... setzen kundenorientiert die Basis für eine schlagfähige und unternehmensstrategisch fokussierte Webentwicklung.



Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Webentwicklung ...

WE

... gestaltet die digitale Zukunft: Er / Sie entwickelt moderne Webanwendungen und mobile Apps, die Funktionalität und Design auf innovative Weise verbinden.

Mit einem Gespür für Benutzerfreundlichkeit und technologische Trends analysiert er / sie die Bedürfnisse der Kundschaft und setzt sie in kreative, leistungsstarke Lösungen um.

Ob responsive Websites, interaktive Plattformen oder smarte Apps – er / sie sorgt dafür, dass digitale Ideen zum Leben erweckt werden.

Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Webentwicklung ...

WE

Praktische
Abschlussarbeit

Diplom
Dipl. Informatiker/in HF

6. Semester

Praktische Abschlussarbeit

Ausbildungsübergreifende Projektarbeit
Betriebswirtschaft
Business-Engineering
Datenschutz und IT-Sicherheit
Finanzen und Controlling
Führung und Personalmanagement
IT-Service Management
Nachhaltiges Handeln
Qualitäts- und Risikomanagement
Recht im IT-Umfeld
Transferprojekte

5. Semester

Aufbaustudium

4. Semester

Backend-Architektur und API-Design
Cloud-Computing
Computer-Virtualisierung
Datenbanken
Development und Operations
KI in der Praxis
Netzwerktechnik und -Services Advanced
Projektmanagement
Requirements-Engineering
Server-Virtualisierung
Software-Engineering
Software-Testing
Transferprojekt
UI/UX und Design Thinking
Unix-Betriebssysteme
Webentwicklung Advanced

3. Semester

2. Semester

Schwerpunktstudium

1. Semester

Englisch
Mathematik
Netzwerktechnik und -Services Foundation
Programming Foundation
Transferprojekt
Webtechnologien

Grundstudium

Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Webentwicklung ...

WE

Inhalte

Studierende, welche den Schwerpunkt «Webentwicklung» wählen, beschäftigen sich intensiv damit, was moderne und benutzerfreundliche Weblösungen ausmacht und wie diese realisiert werden. Dabei werden die Studierenden von langjährigen Experten ausgebildet, die tagtäglich in der Praxis mit der Entwicklung, Wartung und Weiterentwicklung von Websites, Webapplikationen und mobilen Apps zu tun haben.

In verschiedenen Modulen werden die Studierenden an diese Kompetenzen herangeführt, denn Webentwicklung ist viel mehr als nur Code zu schreiben. Umfassende Fähigkeiten in Analyse, Design, User Experience (UX) und technischer Umsetzung sind gefragt, um interaktive, performante und sichere Weblösungen zu realisieren.

Da moderne Webprojekte meist im Team entstehen, erfolgt die Entwicklung anhand strukturierter Vorgehensmodelle und agiler Methoden. Diese unterteilen den Entwicklungsprozess in überschaubare, zeitlich und inhaltlich klar definierte Phasen – von der Anforderungsanalyse über das Design bis hin zum Deployment der fertigen Anwendung.

Unsere Studierenden erlernen dabei verschiedene Methodiken zur Gestaltung von Benutzeroberflächen, zur Integration von Backends und Datenbanken sowie zu modernen Frameworks und Tools. Der Einsatz von agiler Webentwicklung, Continuous Integration und Rapid Prototyping steht dabei im Mittelpunkt.

Die im Grundstudium erarbeiteten Grundlagen werden im Modul Webentwicklung Advanced intensiv vertieft und mit vielen zusätzlichen Technologieaspekten ergänzt. Moderne Webtechnologien bieten heute ein breites Spektrum an Möglichkeiten, um dynamische, skalierbare und plattformübergreifende Web- und App-Projekte umzusetzen. In diesem Modul entsteht eine voll funktionsfähige Webapplikation, die über viele Iterationen hinweg erweitert und optimiert wird – Theorie und Praxis greifen dabei nahtlos ineinander.

... beherrscht umfassende Fähigkeiten in Analyse, Design und User Experience, um anspruchsvolle Web- und App-Lösungen entwickeln zu können.



Dipl. Informatiker/in HF

✓ Schwerpunkt Webentwicklung ...

WE

Webentwicklung, Datenbanken und Backend-Architektur

Webentwicklerinnen und Webentwickler gestalten dynamische, datenbasierte Anwendungen und verbinden dabei technisches Know-how mit kreativem Design. Im Zentrum steht die effiziente Verarbeitung und Bereitstellung von Informationen über Webschnittstellen und Cloud-Plattformen. In diesem Modul werden die Studierenden an die Konzeption und Umsetzung komplexer Weblösungen herangeführt, die auf Performance, Skalierbarkeit und Benutzerfreundlichkeit geprüft werden.

Praxisorientierte Projekte führen sie schrittweise an analytisches und strukturiertes Denken heran – ein entscheidender Faktor für qualitativ hochwertige Webanwendungen. Fehler oder Sicherheitslücken können in webbasierten Systemen gravierende Auswirkungen haben. Deshalb lernen die Studierenden moderne Methoden und Tools zur Qualitätssicherung und Absicherung von Webprojekten kennen. Sie konfigurieren Entwicklungs- und Deployment-Umgebungen (Tool-Chains) und wenden bewährte Test-Frameworks für Frontend, Backend und API-Strukturen an. Dabei kommen automatisierte Tests, Continuous Integration sowie Monitoring zum Einsatz, um die Stabilität der Anwendungen sicherzustellen.

Im Modul **Backend-Architektur und API-Design** geht es darum, wie komplexe Websysteme aufgebaut und strukturiert werden, damit sie nachhaltig, sicher und erweiterbar bleiben. Das Design umfasst die Konzeption von Schnittstellen, Datenflüssen und Services, die ein effizientes Zusammenspiel zwischen Frontend, Backend und Cloud ermöglichen. So lernen die Studierenden, wie sie aus Anforderungen moderne, wartbare und performante Weblösungen entwickeln. Praxisnahe Fallbeispiele stehen dabei im Vordergrund. Die im Grundstudium erarbeiteten Grundlagen im Modul **Datenbanken** werden in **Datenbanken Advanced** vertieft. Dabei werden neben relationalen auch NoSQL- und Cloud-Datenbanksysteme behandelt sowie das heute zentrale Thema **Data Warehousing**. Die Studierenden lernen, wie grosse und heterogene Datenmengen für Web-Analytics und KI-basierte Anwendungen strukturiert, aufbereitet und ausgewertet werden können.

Dipl. Informatiker/innen HF handeln stets lösungs- und praxisorientiert – sie beweisen dies während des Studiums mehrfach.



Lehrgangsinformationen

Semesterbeginn	Oktober
Dauer des Lehrgangs	6 Semester Der Bildungsgang erfüllt die Mindestanforderung von 3 600 Lernstunden gemäss Mindestverordnung des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Bern). Davon finden 1 536 Lektionen (Lernstunden) im Kontaktstudium (hauptsächlich Präsenzunterricht) statt. 720 Lernstunden entfallen auf die einschlägige Berufstätigkeit im realen Arbeitsumfeld. Die restlichen Lernstunden verteilen sich auf angeleitetes Selbststudium, individuelles Selbststudium, Projekte und Qualifikationen. Die Studierenden gehen während des Lehrgangs einer einschlägigen beruflichen Tätigkeit von mindestens 50 % nach.
Kursort	9015 St. Gallen
Unterrichtszeiten	Einmal pro Woche von 13.00 bis 20.15 Uhr und in der Regel 1 Abend pro Woche von 17.00 bis 20.15 Uhr im Kurs-Format STREAM
Teilnehmerzahl	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
Investition pro Semester Prüfungsgebühr Anmeldung	Siehe Anmeldeformular oder unter www.zbw.ch



Die Kurs-Formate **LIVE** und **STREAM**

Hintergrund

Wer eine berufliche Weiterbildung absolviert, hat sich bewusst auch dafür entschieden, einen Grossteil der kostbaren Freizeit für das Lernen und Weiterkommen zu investieren. Gleichzeitig ist in der Berufswelt immer mehr Flexibilität gefragt. Genau hier kommen die Kurs-Formate «LIVE» und «STREAM» des ZbW ins Spiel.

LIVE

«LIVE» bedeutet Unterricht vor Ort im ZbW. Denn es gibt Fächer und Sachverhalte, wo es Sinn macht, sich intensiv mit den Kolleginnen, Kollegen und Dozierenden des Lehrgangs auszutauschen, zusammenzuarbeiten und Neues eins zu eins auszuprobieren. Das ist entscheidend, um für die Anforderungen, welche die Realwirtschaft heute stellt, bereit zu sein.

STREAM

«STREAM» bietet den Studierenden die Wahlmöglichkeit zwischen einer Teilnahme vor Ort oder per Livestream. Die Unterrichtsqualität bleibt gleich, egal, ob die Studierenden von zuhause, vom Arbeitsplatz aus oder vor Ort teilnehmen. All dies ermöglicht die sogenannte hybride Infrastruktur der ZbW-Schulräume. Sie stellt eine sehr hohe Audio- und Videoqualität sicher und bietet gleichzeitig eine anwendungsfreundliche Bedienbarkeit für die Dozierenden.

Online-Formate

Jedes einzelne Fach stellt ganz spezifische Anforderungen an die Stoffvermittlung. Deshalb hat das ZbW **drei ergänzende Online-Formate** entwickelt, die speziell auf die grosse Breite von unterschiedlichen Inhalten und aber auch individuellen Studienanlagen (z.B. Selbststudium, Transfer/Anwendung, usw.) abgestimmt sind:

Blended Learning

Blended Learning ist die sinnvolle Kombination von Phasen des Präsenzunterrichts mit Phasen von virtuellen Lerneinheiten. Die Phasen finden nicht gleichzeitig, sondern asynchron statt.

Flipped Classroom

Hier erarbeiten die Studierenden die Theorie im Selbststudium mithilfe von zur Verfügung stehenden Lernmaterialien.

E-Learning

Hier findet das Lernen und Anwenden rein online statt.

Fächerplan dipl. Informatiker/in HF

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Total
	Grund-studium	Schwerpunktstudium			Aufbaustudium		
Allgemeine Fachausbildung							
- Mathematik	72						72
- Netzwerktechnik und -services Foundation	32						32
- Programming-Foundation	40						40
- Webtechnologien	32						32
- Datenbanken		32					32
- Requirements-Engineering		32					32
- Unix Betriebssysteme		32					32
- Container-Virtualisierung			44				44
- Cloud-Computing				60			60
- Development und Operations				44			44
- KI in der Praxis				32			32
- IT-Service Management					32		32
- Datenschutz und IT-Sicherheit						32	32
Organisation und Führung							
- Projektmanagement				48			48
- Betriebswirtschaft					36		36
- Nachhaltiges Handeln					32		32
- Recht im IT-Umfeld					40		40
- Qualitäts- und Risikomanagement					32		32
- Business Engineering						44	44
- Finanzen und Controlling						32	32
- Führung und Personalmanagement						32	32
Schwerpunkt Applikationsentwicklung*							
- Programming Advanced		32	52				84
- Software-Engineering		32					32
- Software-Testing		32					32
- Algorithmen und Datenstrukturen			32				32
- Datenbanken Advanced			40				40
- Software-Architektur und Design			40				40
Schwerpunkt Systemtechnik*							
- Client- und Serverbetriebssysteme Advanced		60					60
- Netzwerktechnik und -Services Advanced		32	52				84
- Backup & Recovery			40				40
- Cyber-Security			44				44
- Server-Virtualisierung			32				32
Schwerpunkt Webentwicklung*							
- Software-Engineering		32					32
- Software-Testing		32					32
- Webtechnologien Advanced		32	52				84
- UI/UX und Design Thinking			32				32
- Datenbanken Advanced			40				40
- Backend-Architektur und API-Design			40				40
Total Unterrichtslektionen	176	192	208	184	172	140	1072
Sprachen und Kommunikation							
- Englisch	60	60					120
- Dokumentation und Reporting				28			28
Projektarbeit, Abschlussarbeit, Prüfungen							
- Transferprojekt	36	36	36	36			144
- Schwerpunktübergreifende Projektarbeit					56	84	140
- Einführung praktische Abschlussarbeit						4	4
- Praktische Abschlussarbeit						250	250
- Modulprüfungen	12	12	12	12	12	12	72
Total Lektionen	284	300	256	260	240	490	1830

*Ein **Schwerpunktbereich** ist zu wählen. Eine genügende Teilnehmerzahl wird vorausgesetzt.

Änderungen vorbehalten

Dipl. Informatiker/in HF

✓ ICT Fundamentals...

IF

... ist das spezifisch auf die Bedürfnisse von Quereinsteiger/innen zugeschnittene Bildungsangebot.



Dipl. Informatiker/in HF

✓ ICT Fundamentals

IF

ICT Fundamentals

ICT Fundamentals ist ein absolut neuartiges, auf die Bedürfnisse von Quereinsteiger/innen spezifisch zugeschnittenes Bildungsangebot. Wenn Sie noch keinen Berufsabschluss im Fachbereich der Informationstechnologien haben, können Sie ihn dank ICT Fundamentals erreichen.

Alles, was es dazu braucht, ist Ihre Bereitschaft, viel Neues zu lernen, um ihre Begeisterung für «IT» auch in die Tat umsetzen zu können. Allein das zeichnet Sie bereits aus. Es gilt also, Sie auf Ihr Ziel eines eidgenössisch anerkannten Abschlusses als Dipl. Informatiker/in HF hinzuführen. Mit ICT Fundamentals sind Sie auf dem besten Weg dazu.

Beschreibung

Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs ICT-Fundamentals verstehen die zentralen Begriffe und Konzepte der Informations- und Kommunikationstechnologie. Dieser Lehrgang richtet sich damit an Personen, welche zwar Anwenderkenntnisse im Bereich der Informatik haben, aus beruflichen Gründen jedoch einen tieferen Einblick in die technischen Grundlagen der Informatik erhalten wollen. ICT Fundamentals ist der Einstieg in ein Informatik- oder Wirtschaftsinformatik-Studium für all jene, bei denen die vom Bund vorausgesetzten Berufsabschlüsse für die erwähnten Studiengänge noch nicht gegeben sind.

Lehrgangskonzept

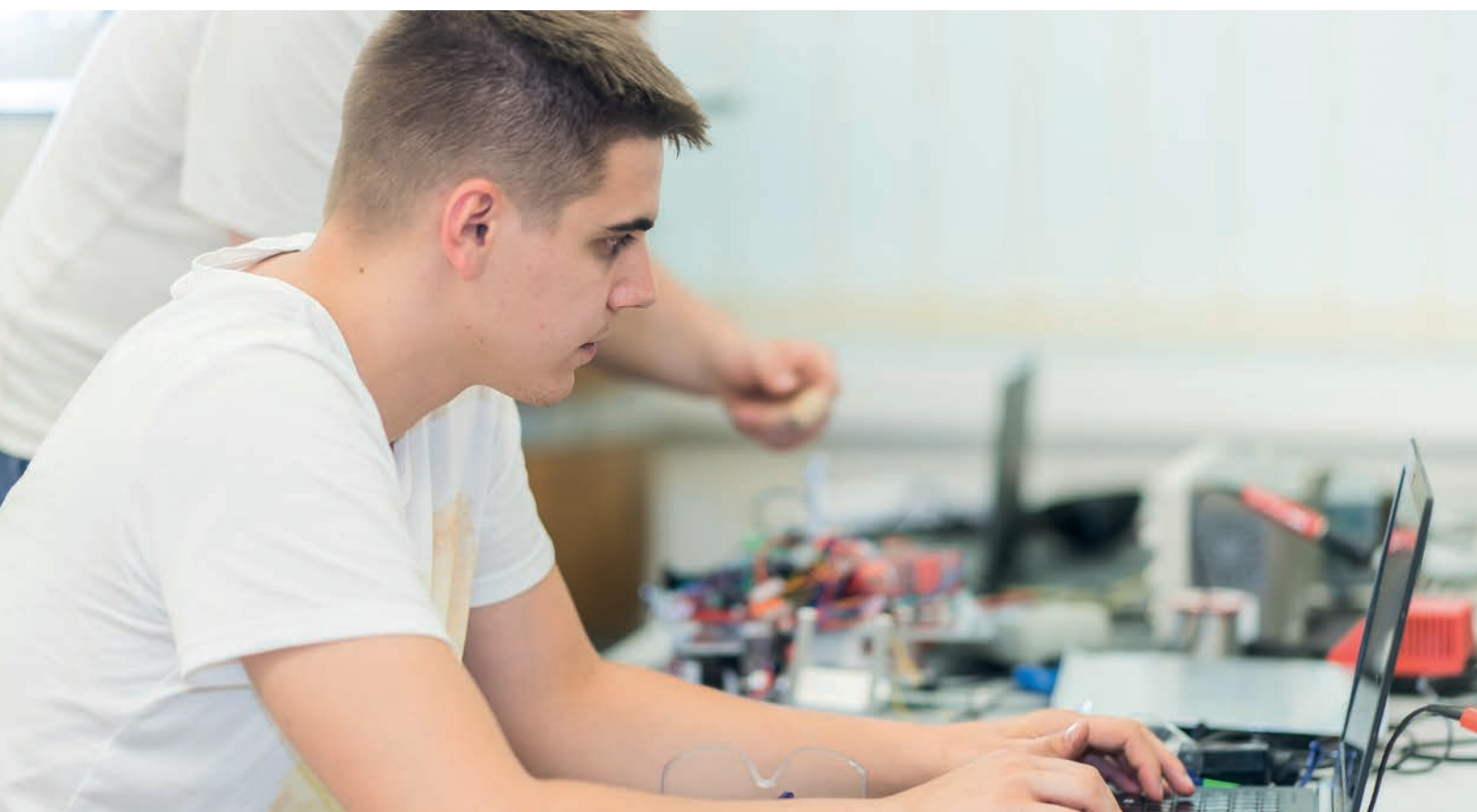
Als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer dieses Lehrgangs profitieren Sie von einem fundierten und modernen Ausbildungskonzept, welches nicht nur Wissen aufbaut, sondern Sie dazu befähigt, in der komplexen Arbeitswelt zu bestehen. Dazu haben wir ein mehrschichtiges Ausbildungssystem entwickelt, welches sie während Ihres Studiums optimal unterstützt.

ICT Fundamentals ist auf hohe Flexibilität bezüglich des örtlichen Lernens ausgelegt. Mehr als die Hälfte der Kurszeit besuchen Sie virtuelle Lehrveranstaltungen, welche durch kompetente Lehrpersonen betreut werden. Diese sind didaktisch hochwertig ausgearbeitet und sind auf die Vermittlung von Fertigkeiten ausgelegt. In der restlichen Kurszeit befinden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ZbW, um in den professionellen Laboren das erworbene Wissen in konkreten Projekten umzusetzen.

Der Lehrinhalt wird anhand von kleinen und spannenden Projekten umgesetzt, denn Lernen soll Spass machen. Schnelle und nachhaltige Lernerfolge motivieren zudem und bereiten den Weg für das nächste Level vor

Voraussetzungen

- Abschluss einer beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) auf Sekundarstufe II, oder
- Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Berufsmatura, einer gymnasialen Matura, einer Fachmatura oder einen Fachmittelschulabschluss.



... ist der anerkannte Weg für alle, die noch keinen Berufsabschluss im Fachbereich der Informationstechnologien haben, um diesen zu erreichen.

ICT Fundamentals Total Flexibility

Die Kurs-Formate **LIVE** und **STREAM**

Hintergrund

Wer eine berufliche Weiterbildung absolviert, hat sich bewusst auch dafür entschieden, einen Grossteil der kostbaren Freizeit für das Lernen und Weiterkommen zu investieren. Gleichzeitig ist in der Berufswelt immer mehr Flexibilität gefragt. Genau hier kommen die Kurs-Formate «LIVE» und «STREAM» des ZbW ins Spiel.

LIVE

«LIVE» bedeutet Unterricht vor Ort im ZbW. Denn es gibt Fächer und Sachverhalte, wo es Sinn macht, sich intensiv mit den Kolleginnen, Kollegen und Dozierenden des Lehrgangs auszutauschen, zusammenzuarbeiten und Neues eins zu eins auszuprobieren. Das ist entscheidend, um für die Anforderungen, welche die Realwirtschaft heute stellt, bereit zu sein.

STREAM

«STREAM» bietet den Studierenden die Wahlmöglichkeit zwischen einer Teilnahme vor Ort oder per Livestream. Die Unterrichtsqualität bleibt gleich, egal, ob die Studierenden von zuhause, vom Arbeitsplatz aus oder vor Ort teilnehmen. All dies ermöglicht die sogenannte hybride Infrastruktur der ZbW-Schulräume. Sie stellt eine sehr hohe Audio- und Videoqualität sicher und bietet gleichzeitig eine anwendungsfreundliche Bedienbarkeit für die Dozierenden.

Online-Formate

Jedes einzelne Fach stellt ganz spezifische Anforderungen an die Stoffvermittlung. Deshalb hat das ZbW **drei ergänzende Online-Formate** entwickelt, die speziell auf die grosse Breite von unterschiedlichen Inhalten und aber auch individuellen Studienanlagen (z.B. Selbststudium, Transfer/Anwendung, usw.) abgestimmt sind:

Blended Learning

Blended Learning ist die sinnvolle Kombination von Phasen des Präsenzunterrichts mit Phasen von virtuellen Lerneinheiten. Die Phasen finden nicht gleichzeitig, sondern asynchron statt.

Flipped Classroom

Hier erarbeiten die Studierenden die Theorie im Selbststudium mithilfe von zur Verfügung stehenden Lernmaterialien.

E-Learning

Hier findet das Lernen und Anwenden rein online statt.

Lehrgangsinformationen ICT Fundamentals

Semesterbeginn	Oktober
Dauer des Lehrgangs	ICT Fundamentals 12 Monate; anschliessend: Dipl. Informatiker/in HF 6 Semester Der Bildungsgang erfüllt die Mindestanforderung von 5 400 Lernstunden gemäss Mindestverordnung des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Bern). Davon finden 1 900 Lektionen (Lernstunden) im Kontaktstudium (hauptsächlich Präsenzunterricht) statt. 1 800 Lernstunden entfallen auf die einschlägige Berufstätigkeit im realen Arbeitsumfeld. Die restlichen Lernstunden verteilen sich auf angeleitetes Selbststudium, individuelles Selbststudium, Projekte und Qualifikationen. Die Studierenden gehen während des Lehrgangs einer einschlägigen beruflichen Tätigkeit von mindestens 50 % nach.
Kursorte	9015 St. Gallen
Unterrichtszeiten	ICT Fundamentals 30 % Kontaktstudium, 70 % geführtes Selbststudium Dipl. Informatiker/in HF In der Regel 1 Abend pro Woche von 17.00 bis 20.15 Uhr im Kurs-Format STREAM Wochenseminar im 2. Semester.
Teilnehmerzahl	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
Investition pro Semester	Siehe Anmeldeformular oder unter www.zbw.ch
Prüfungsgebühr	
Anmeldung	



Änderungen vorbehalten

Fächerplan ICT Fundamentals

Computertechnik	Informationstechnik, Datenverarbeitungskonzepte, Mathematische Grundlagen, Hardware, Software
Datenbank- und Informationssysteme	Informationsarchitektur, Speicherung von Daten, Datenbanksysteme, SQL, NoSQL
Dokumentationswerkzeuge	Praxis mit der Microsoft Office Suite
Englisch	Business-Englisch, Konversation, Grammatik
Netzwerkinfrastrukturen	Vernetzung von IT-Systemen und Komponenten
Programmierung	Konzepte und Prinzipien, Programmiersprachen, Applikationen erstellen und managen
Semesterprojekt	Planung, Realisierung und Dokumentation eines anspruchsvollen IT-Projekts
Vorbereitungskurs Mathematik	Auffrischung der algebraischen Kenntnisse der Sekundar- und Berufsschule
Webtechnologien	Funktionsweise des Internets, Content Management Systeme, HTML, CSS, Javascript, Security

Änderungen vorbehalten

Fächerplan dipl. Informatiker/in HF ICT Fundamentals

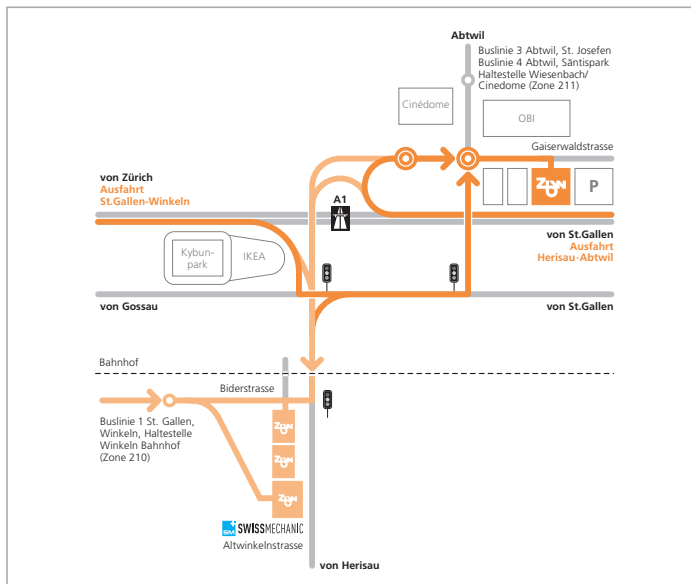
	1. Vorsemester	2. Vorsemester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Total
	Vorkurs		Grundstudium	Schwerpunktstudium			Aufbaustudium		
Allgemeine Basisausbildung									
- Aufgabenforum	30	24							54
- Computertechnik	56								56
- Datenbank- und Informationssysteme	44								44
- Webtechnologien	56								56
- Netzwerkinfrastrukturen		82							82
- Programming		78							78
- Semesterprojekt		40							40
- Vorbereitungskurs Mathematik		40							40
Allgemeine Fachausbildung									
- Mathematik			72						72
- Netzwerktechnik und -services Foundation			32						32
- Programming-Foundation			40						40
- Webtechnologien			32						32
- Datenbanken				32					32
- Requirements-Engineering				32					32
- Unix Betriebssysteme				32					32
- Container-Virtualisierung					44				44
- Cloud-Computing						60			60
- Development und Operations						44			44
- KI in der Praxis						32			32
- IT-Service Management							32		32
- Datenschutz und IT-Sicherheit								32	32
Organisation und Führung									
- Projektmanagement						48			48
- Betriebswirtschaft							36		36
- Nachhaltiges Handeln							32		32
- Recht im IT-Umfeld							40		40
- Qualitäts- und Risikomanagement							32		32
- Business Engineering								44	44
- Finanzen und Controlling								32	32
- Führung und Personalmanagement								32	32
Schwerpunkt Applikationsentwicklung*									
- Programming Advanced				32	52				84
- Software-Engineering				32					32
- Software-Testing				32					32
- Algorithmen und Datenstrukturen					32				32
- Datenbanken Advanced					40				40
- Software-Architektur und Design					40				40
Schwerpunkt Systemtechnik									
- Client- und Serverbetriebssysteme Advanced				60					60
- Netzwerktechnik und -Services Advanced				32	52				84
- Backup & Recovery					40				40
- Cyber-Security					44				44
- Server-Virtualisierung					32				32
Schwerpunkt Webentwicklung*									
- Software-Engineering				32					32
- Software-Testing				32					32
- Webtechnologien Advanced				32	52				84
- UI/UX und Design Thinking					32				32
- Datenbanken Advanced					40				40
- Backend-Architektur und API-Design					40				40
Total Unterrichtslektionen	186	264	176	192	208	184	172	140	1522
Sprachen und Kommunikation									
- Englisch			60	60					120
- Dokumentation und Reporting						28			28
Projektarbeit, Abschlussarbeit, Prüfungen									
- Transferprojekt			36	36	36	36			144
- Schwerpunktübergreifende Projektarbeit							56	84	140
- Einführung praktische Abschlussarbeit								4	4
- Praktische Abschlussarbeit								250	250
- Modulprüfungen			12	12	12	12	12	12	72
Total Lektionen	186	264	284	300	256	260	240	490	2280

*Ein **Schwerpunktbereich** ist zu wählen. Eine genügende Teilnehmerzahl wird vorausgesetzt.

Änderungen vorbehalten

ZbW - für eine erfolgreiche Zukunft.

St. Gallen



Zentrum für berufliche Weiterbildung

Gaiserwaldstrasse 6
9015 St. Gallen
Tel. 071 313 40 40

Detailprogramme und Auskünfte erhalten Sie auf unserem Sekretariat. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und helfen Ihnen gerne weiter.

Öffnungszeiten des Sekretariats in St. Gallen (bei Schulbetrieb)
Montag bis Freitag
07.30 – 18.15 Uhr
Samstag
07.30 – 12.00 Uhr

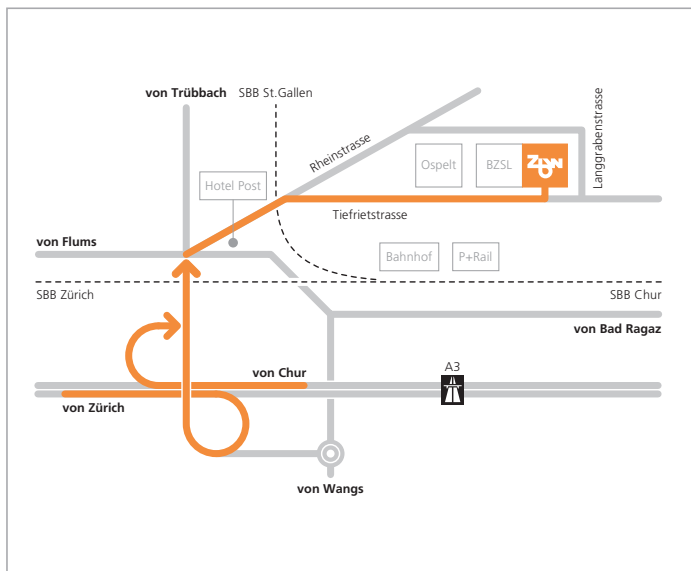
Zentrum für berufliche Weiterbildung

Biderstrasse 15/17
9015 St. Gallen
Tel. 071 313 40 40

Telefon 071 313 40 40
info@zbw.ch

Besuchen Sie unsere Homepage
www.zbw.ch

Sargans



Zentrum für berufliche Weiterbildung

Langgrabenstrasse 24
7320 Sargans
Tel. 071 313 40 20

Änderungen vorbehalten



Zentrum für berufliche Weiterbildung

Gaiserwaldstr. 6
9015 St. Gallen

info@zbw.ch
www.zbw.ch

Tel. 071 313 40 40